

KEV · Plauensche Straße 92 · 08223 Falkenstein

Büro Kreistag



Informationsbericht der KEV vor dem Kreistag am 21.04.2016

Wie auch in den vergangenen Berichtszeiträumen hat die KEV ihre stabile und positive Entwicklung fortgesetzt.

In den vergangenen Jahren hat sich im großen Rahmen, aber auch direkt hier im Vogtland, in der Abfallwirtschaft einiges getan. So wurde das neue Kreislaufwirtschaftsgesetz 2012 verabschiedet, welches unter anderem die Grundlage für die Arbeit in den Entsorgungsunternehmen darstellt.

Das daraus folgende Wertstoffgesetz ist leider immer noch nicht unter Dach und Fach, da sich Kommunale und Private nicht auf einen ausgewogenen und tragfähigen Kompromiss einigen können.

Auch im Vogtland ist bisher eine Einigung auf eine gemeinsame Abfall- und Gebührensatzung des „Alt“-Kreises und der Stadt Plauen nicht möglich gewesen.

Trotzdem, seit dem 01.01.2014 entsorgt die KEV ebenfalls die Stadt Plauen und das seit Anfang an zur Zufriedenheit der Plauener Bürger und Gewerbetreibenden.

Mit der Errichtung eines neuen, modernen Wertstoffhofes in der Klopstockstraße haben sich die Bedingungen für Bürger und Mitarbeiter sehr verbessert.

In den mehr als 18 Jahren seit Bestehen der KEV haben wir unsere Kosten gegenüber dem Landkreis nicht nur gehalten, sondern sogar noch reduziert.

Wir nutzen viele Möglichkeiten, um unsere Arbeit bei hoher Entsorgungsqualität zu effektivieren.

Dies konnten wir gerade bei der Übernahme des Entsorgungsgebietes Stadt Plauen unter Beweis stellen.

Möglich ist dies nur durch die fleißige Arbeit unserer Mitarbeiter und ihrem Engagement, für die ich mich wieder an dieser Stelle ganz besonders bedanken möchte.

Das gilt auch für das Vertrauen, welches der Aufsichtsrat und unsere Gesellschafter der Unternehmensleitung entgegen bringen.

Ein Garant für die effektive und solide kommunale Entsorgungswirtschaft im Vogtland ist die enge Zusammenarbeit unserer drei Unternehmen KEV, DSG und Glitzner. Die Strukturen und Aufgaben sind klar geregelt.

Generell hält die KEV den kommunalen Vertrag mit dem Landkreis für alle abfallwirtschaftlichen Leistungen des Einsammelns und des Transportes.
Sie ist Eigentümerin des Betriebshofes in Schneidenbach.

Die DSG mit ihrer MBS-Anlage (mechanisch-biologische Stabilisierung) ist für die Verwertung und Entsorgung, vor allem des Rest- und Sperrmülls, verantwortlich und ist Eigentümerin der Betriebsstätte in Oelsnitz.

Das Tochterunternehmen der KEV, die Firma Glitzner, nimmt im Auftrag der KEV Spezialaufgaben wie die Sonderabfallsammlung, Elektronikschrottsammlung, Papiersortierung und Vermarktung wahr. Sie ist Betreiberin der Betriebsstätten in Schneidenbach und Oelsnitz, ebenfalls im Auftrag der KEV und DSG und sie ist Bindeglied zur privaten Wirtschaft.

Diese Arbeitsteilung ist historisch gewachsen, transparent und auch weiterhin sinnvoll.
Durch eine einheitliche Geschäftsführung und Buchhaltung gibt es eine enge Zusammenarbeit und Abstimmung.

Alle Unternehmen sind Entsorgungsfachbetriebe und nach DIN EN ISO 9001 (Qualitätsmanagement) zertifiziert.
Sie werden durch die Landesdirektion überwacht und regelmäßig überprüft.

Die wirtschaftliche Lage der Unternehmen KEV und Glitzner ist äußerst stabil mit einer Eigenkapitalquote von ca. 70% und einer soliden Liquidität. Die Umsätze lagen für die KEV bei ca. 8,8Mio.€ und für Glitzner bei knapp 9,5 Mio.€ in 2015.

Es wurden im vergangenen Jahr ca. 33.000 t Restmüll, 7.100 t Sperrmüll, 13.500 t Papier und Pappe, 1.500 t E-Schrott, 183 t Sonderabfälle im gesamten Landkreis, sowie in der Stadt Plauen ca. 1.800 t Bioabfälle (Biotonne) kommunal gesammelt und einer fachgerechten und gesetzeskonformen Verwertung bzw. Entsorgung zugeführt.

Auch die wirtschaftliche Situation der Deponie Schneidenbach GmbH hat sich in den letzten Jahren deutlich verbessert und stabilisiert.

Für die roten Zahlen in der Vergangenheit gab es zwei Hauptgründe.

Eine Ursache für die negative Bilanz, trotz solider Liquidität, war der massive Preisverfall bei den Verbrennern. Der andere Grund waren die hohen mittelfristigen Abschreibungen der vergangenen Jahre. Beides ist Geschichte!

Nach Umbauten in eigener Regie und Umstrukturierungen der MBS-Anlage, sowie der Unterstützung des Betreibers Glitzner, wird das Unternehmen dieses Jahr und auch zukünftig aus eigener Kraft schwarze Zahlen schreiben.

Im vergangenen Jahr verwertete die DSG rund 48.000 t (steigende Tendenz) und davon ca. 41.000 t kommunale Abfälle.

Daraus resultierte ein Gesamtumsatz von ca. 4,6 Mio. €.

Die Tilgungs- und Zinsverpflichtungen, als wichtigste finanzielle Grundlage der Deponiesanierungen, werden wir, wie auch in der Vergangenheit, im vollen Umfang nachkommen.

Für die KEV läuft Ende 2017 der Miet- und Pachtvertrag am Standort Falkenstein für einen Teil der Betriebsstätte aus.

Eine umfangreiche Studie mit einer Wirtschaftlichkeitsbetrachtung verschiedener Varianten hat ein eindeutiges Ergebnis.

Die KEV wird ihren Sitz zum 01.01.2018 nach Oelsnitz verlegen und damit vor allem logistisch besser aufgestellt sein.

Auch die Betriebsstätte selbst kann intensiver genutzt werden. Dafür wird noch in diesem Jahr hinter dem Wertstoffhof für die LKW's der Platz befestigt und 2017 das vorhandene Büro- und Sozialgebäude um- und ausgebaut.

Am Standort Falkenstein wird selbstverständlich der Wertstoffhof für das obere Göltzschtal erhalten bleiben. Auf dem eigenen Grundstück wird dieser für die zukünftigen Erfordernisse ausgebaut.

Nachdem im vergangenen Jahr der Bau des Regenrückhaltebeckens und der komplette Neu- und Umbau der Kläranlage und des Ölabscheiders in Schneidenbach erfolgte, wird in diesem Jahr der verlegte Wertstoffhof weiter ausgebaut, um auch diesen den zukünftigen Erfordernissen anzupassen.

Selbstverständlich wird auch unserem umfangreichen Fahrzeug- und Maschinenpark große Aufmerksamkeit geschenkt.

Er ist relativ jung und in gutem technischem Zustand.

Damit ist der Verbund unserer kommunalen Entsorgungsunternehmen bestens für die zukünftigen Herausforderungen gerüstet, sei es für das kommende Wertstoffgesetz oder die gemeinsame Abfall- und Gebührensatzung des Vogtlandes ab 2019.

Stabile Preise gegenüber dem Landkreis können wir an dieser Stelle auch weiterhin garantieren.



Dr. Schink
Geschäftsführer